

Die zweite Gruppe bilden die vom Zufall oder Geschick bewirkten Übel; unter ihnen wird ausser anderen der Fall erwähnt, wenn Jemand daher etwas Übles zustösst, woher er billiger Weise etwas Gutes erwarten durfte. Dass dies der Sinn der Worte τὸ ὄθεν προσηήκεν ἀγαθόν τι πράξει, κακόν τι συμβῆναι sei, ist Niemand entgangen, nur ist schwer zu begreifen, wie dazu πράξει passen soll, statt dessen man ein dem συμβῆναι der Bedeutung nach entsprechendes Intransitivum erwartet. Mit leisester Änderung ist ὑπάρξει zu restituiren, das ganz in derselben Weise wenige Zeilen nachher gebraucht ist: 1386 a 26 ἐν πᾶσι γὰρ τούτοις μᾶλλον φαίνεται καὶ αὐτῷ ἂν ὑπάρξει und 1386 b 32 ἀνάγκη γὰρ ἐλπίζειν ὑπάρξει ἂν, ἅπερ τῷ ὁμοίῳ, καὶ αὐτῷ.

Die Menschen aber, denen man Mitleid erweist, werden im Folgenden charakterisirt. 1386 a 18 ἐλευσί δὲ τοὺς τε γνωρίμους, ἐὰν μὴ σφόδρα ἐγγὺς ὦσιν οἰκειότητι· περὶ δὲ τούτους ὡς περὶ περὶ αὐτοὺς μέλλοντας ἔχουσιν. διὸ καὶ Ἄμασις ἐπὶ μὲν τῷ υἱεὶ ἀγομένῳ ἐπὶ τὸ ἀποθανεῖν οὐκ ἐδάκρυσεν, ὡς φασίν, ἐπὶ δὲ τῷ φίλῳ προαιτουντι· τοῦτο μὲν γὰρ ἐλεεινόν, ἐκεῖνο δὲ δεινόν. τὸ γὰρ δεινὸν ἕτερον τοῦ ἐλεεινοῦ καὶ ἐκρουστικὸν τοῦ ἐλέου καὶ πολλῶν τῷ ἐναντίῳ χρήσιμον. ἔτι ἐλευσίαν ἐγγὺς αὐτοῖς τοῦ δεινοῦ ὄντος. καὶ τοὺς ὁμοίους ἐλευσί κατὰ ἡλικίας, κατὰ ἡθῆ κτλ. Die Menschen bemitleiden erstlich die ihnen Bekannten, wofern sie ihnen nicht zu nahe stehen, sodann die ihnen nach Alter, Charakter, Herkunft u. s. w. Vergleichbaren. Zwischen beide Gruppen tritt eine dritte selbständige, mit jenen parallele Kategorie: ἔτι ἐλευσίαν ἐγγὺς κτλ. Niemand nimmt daran Anstoss, dass nach vorhergegangenem τε ein zweites Glied nicht mit καὶ sondern mit ἔτι angefügt wird, wofern nur ein unter denselben Gesichtspunct fallendes Andere und Neue hinzukommt. Allein fasst man die Worte mit Vettori in dem Sinne 'man bemitleidet die Menschen, wenn ihnen das Schreckliche nahe ist,' so trifft, von Anderem abgesehen, diese Bemerkung die Definition des Mitleids nur zur Hälfte und ist in diesem die Objecte des Mitleids specialisirenden Zusammenhang überflüssig und störend. Versteht man aber die Worte so, wie sie meistens gedeutet werden, dass 'die Menschen Mitleid empfinden, wenn ihnen (selbst) das Schreckliche nahe ist', so wird das Object des Mitleids vermisst, auf das allein es hier ankommt; denn nicht wann die Menschen Mitleid empfinden, sondern wen sie bemitleiden, ist Gegenstand dieser Erörterung. Dazu kommt, dass so gefasst jener Satz mit den anderwärts von Aristoteles aufgestellten